

Karoline Steppin (Famulatur Allgemeinmedizin)

Im Rahmen meines Medizinstudiums habe ich die Landarztpraxis von Frau Lunau für meine Famulatur in der Allgemeinmedizin ausgewählt.

Das Team hat mich sehr freundlich empfangen und ich habe mich dort schnell wohl gefühlt. In der ersten Woche habe ich Frau Lunau eher über die Schulter geschaut und habe an Erfahrung im Umgang mit den Patienten gewonnen.

Ich habe gelernt, wie man eine strukturierte Anamnese führt, in welcher Routine Frau Lunau Check-Ups macht und wie Patientengespräche dokumentiert werden. Bei den Hausbesuchen durfte ich Frau Lunau vom ersten Tag an begleiten, was mir noch mal einen anderen Blick auf die Tätigkeit des Allgemeinarztes verschafft hat.

Ich finde es toll, dass man als Allgemeinarzt nicht nur in der Praxis die Patienten behandelt sondern auch im privaten Umfeld für sie sorgt.

Mehr und mehr wurde ich dann im ärztlichen Handeln mit einbezogen und durfte die Berichte nach den Patientengesprächen dokumentieren. Auch bei den Check-Ups der Patienten konnte ich parallel mit Frau Lunau Herz und Lunge abhören und weitere körperliche Untersuchungen vornehmen. Neben der Auswertung von EKGs konnte ich meine Fähigkeiten in der Anamnese verbessern.

Am Freitag jeder Woche habe ich ein Feedbackgespräch mit Frau Lunau geführt. Frau Lunau hat ihre Einschätzung geäußert und angesprochen, welche Ziele wir in der kommenden Woche umsetzen wollen. Neben den ärztlichen Tätigkeiten konnte ich auch einen Blick in die MFA-Tätigkeiten erhalten. Neben Blutabnahmen und RR-Messungen konnte ich mich im EKG anlegen und schreiben üben. Abschließend kann ich allen anderen Medizinstudenten eine Famulatur bei Frau Lunau wärmsten empfehlen. Neben dem abwechslungsreichen Patientenspektrum von jung bis betagt, habe ich als Studentin auch viele verschiedene Erkrankungen und ihre Behandlung kennenlernen können. Von HNO- über orthopädische, diabetische und weitere internistische Fälle waren auch dermatologische und demenzielle Patienten in der Praxis. Abwechslung ist auch durch die vielen Haus- und Pflegeheimbesuche gegeben. Besonders positiv finde ich, dass ich in den 30 Tagen sehr viel Blutabnehmen durfte und auch viele Anamnesen und körperliche Untersuchungen selbstständig ausführen durfte, da mir dafür das Vertrauen geschenkt wurde.

Ich finde es sehr gut, dass sich Frau Lunau so engagiert in der praktischen Ausbildung der Medizinstudenten einsetzt. Ganz lieben Dank an das Team!

Friederike Joost (Praktisches Jahr)

Chefarztbehandlung? – Ja gern!

Das letzte Jahr des Medizinstudiums wird als Praktisches Jahr bezeichnet. Neben zwei Pflichttertialen in der Chirurgie und Inneren Medizin kann der dritte Zeitraum frei gewählt werden. Ich entschied mich für Allgemeinmedizin und machte mich losgelöst von der universitären Liste der Lehrärzte auf die Suche nach einer geeigneten Praxis. Die fand ich in Leezen bei Carola Lunau. Sie hat sich sofort für die Arbeit mit Studenten begeistern lassen und alle nötigen Vorkehrungen getroffen.

Die großzügigen, hellen und modern ausgestatteten Räumlichkeiten mit sehr guter technischer Ausstattung (u.a. Fahrrad-Ergometer, Spirometrie, Ultraschallgerät und funktionierende IT (!)) boten den passenden Rahmen.

Das erste Gefühl, die perfekte Wahl getroffen zu haben, hat sich sehr schnell bestätigt. Ich bekam bald ein eigenes Behandlungszimmer, den Autoschlüssel anvertraut für Haus- und Altersheimbesuche und den Ultraschallkopf in die Hand gedrückt, ganz nach dem Motto: „Learning by doing“. Dabei stets mit der Gewissheit Fragen jeder Art und jeder Zeit bei Frau Lunau offen anbringen zu können – eben die 1:1 Chefarztbehandlung. Mit Humor und spürbarer Freude an der Arbeit im ganzen Praxisteam waren meine Wissenslücken nach zweifacher Elternzeit schnell aufgefüllt, Diagnostik und Behandlung wurde immer routinierter und es gab auch Zeit und Lektüre für die fachliche Nachbereitung und gemeinsame Teilnahme an Weiterbildungen.

Mein Tertial erstreckte sich von Mai bis Oktober – in 75% Teilzeit – was ich nur jeder Mutter empfehlen kann. So konnte ich über den langen Zeitraum das breite Spektrum der Allgemeinmedizin erleben, Patienten von 0-99 Jahren, Notfälle in der Praxis und beim Hausbesuch, Behandlung chronisch Erkrankter, alternative Heilmethoden, Palliativbetreuung, Leichenschau, Wundversorgung, Praxisorganisation uvm. – eben das ganze breite Spektrum einer Landarztpraxis.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die Zeit viel zu schnell vergangen ist. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Frau Lunau und ihr Team!